

# Vorneweg

## Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem vorliegenden Heft schließen wir bereits den zweiten Jahrgang unserer Vereinszeitschrift mit dem neuen Layout ab. Wir freuen uns, dass die neue Gestaltung eine so positive Resonanz gefunden hat! Selbstverständlich bemühen wir uns auch weiterhin, die Zeitschrift zu verbessern und sind daher für Anregungen von Ihnen dankbar.

Am Anfang dieses Heftes steht ein Aufsatz von Jutta Braden, die sich mit den Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges auf Geesthacht und seine Umgebung beschäftigt. Durch die Auswertung bislang unberücksichtigter Quellen ist es der Autorin gelungen, die bisherigen Kenntnisse über die Folgen des Krieges für das „kleine Dorf“ an der Elbe erheblich zu erweitern. Wertvoll sind sicher für viele die Informationen über die Bewohner Geesthachts in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Der Aufsatz ist im vergangenen Jahr als Veröffentlichung des Geesthacht Museums erschienen. Wir freuen uns, ihn mit dieser Ausgabe der „Lauenburgischen Heimat“ einer größeren Leserschaft zugänglich machen zu können.

Dass historische Forschung bisweilen den Charakter einer kriminalistischen Ermittlung annehmen kann, beweist der Aufsatz von William Boehart über das Hohenhorner Altarbild. Von einem „verborgenen Geheimnis“, einer „Kriminal-Story“ und „Sensationsgeschichten“ war in den Presseberichten vorab schon die Rede. Die Ergebnisse der bisherigen wissenschaftlichen Untersuchungen sind in diesem Werkstattbericht erstmals ausführlich nachzulesen. Da die Recherchen noch nicht abgeschlossen sind, können wir auf weitere Erkenntnisse gespannt sein.

Das heute niedersächsische Artlenburg gehörte bis 1816 zum Herzogtum Lauenburg. In einer Urkunde von 1161 wurde der Ort erstmals erwähnt, konnte also vor zwei Jahren seine 850-Jahrfeier begehen. Wichmann von

Meding hat aus diesem Anlass einen Vortrag gehalten, den Sie in diesem Heft nachlesen können. Der Autor spannt darin einen Bogen von der ersten urkundlichen Erwähnung bis in das frühe 19. Jahrhundert, wobei er besonders auf die Lage an der Elbe und die herausragende Bedeutung der Elbfurt eingeht.

In diesem Jahr haben zahlreiche Publikationen, Vorträge und Veranstaltungen an den Freiheits- bzw. Befreiungskrieg des Jahres 1813 / 14 erinnert, der sich zum 200. Mal jährte. In welcher Form dieses Ereignisses bei früheren Jubiläen gedacht wurde, untersucht Hansjörg Zimmermann am Beginn seines Aufsatzes. Er geht aber im Folgenden auf die Jahre 1923, 1933, 1943, 1953 und 1963 ein, die jeweils für die deutsche Geschichte Einschnitte bzw. Wendepunkte brachten. Vor diesem Hintergrund stellt der Autor die Frage nach dem „Ende der nationalen Feiern“.

Aktuelle Informationen und Berichte finden Sie im Forum und in unserer Rubrik „In eigener Sache“.

Reinhard Wiese skizziert die Entwicklung des Schullandheims in Kittlitz und berichtet von der Exkursion der Schwarzenbeker Bezirksgruppe nach Wöbbelin und zur Wollspinnerei Bluck in Bad Segeberg. Auch dieser Besuch wurde im Rückblick auf das Jahr 1813 angeboten.

Die Aktivitäten des „Forums Kultur und Umwelt“ stellt Manfred Harms in seinem Beitrag dar und Kreisarchivarin Cordula Bornefeld hat eine ganze Reihe von Neuerscheinungen zur Geschichte des Kreises und einzelner Gemeinden zusammengestellt.

Wir verbinden diese kurze Vorschau mit dem Aufruf an unsere Mitglieder und die Vorstände der Bezirksgruppen, die „Lauenburgische Heimat“ für Berichte über die Aktivitäten vor Ort zu nutzen. Auch längere Beiträge zu interessanten Aspekten unserer Kreisgeschichte nehmen wir gerne auf.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

***Ihr Redaktionsteam***

***Dr. William Boehart, Wolf-Rüdiger Busch,  
Christian Lopau, Dr. Anke Mührenberg***